



NRW-Einnahmenaufteilung

Clearing-Vereinbarung

SemesterTicket NRW

Version 1.0 | 13.12.2015

Präambel

Im Bestreben die wirtschaftlichen Belange der Vertragspartner des Vertrags zur Regelung der Aufteilung der NRW-Tarif-Einnahmen wahrzunehmen, eine zeitnahe und neutrale Einnahmenaufteilung zu gewährleisten, schließen die

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
Kompetenzcenter Marketing NRW
Glockengasse 37-39
50667 Köln

– vertreten durch die VRS-Geschäftsführung –

im Folgenden „KCM“ genannt,

und der/die

[VU]
[Anschrift]

im Folgenden „[VU-Kürzel]“ genannt,

die folgende

Clearing-Vereinbarung

§ 1 – Gegenstand und Grundsätze

- a) Die Einnahmen aus den Verkaufserlösen des NRW-Tarifs stehen entsprechend § 12 Abs. 1 des „Kooperationsvertrags über den NRW-Tarif“ den erlösverantwortlichen Kooperationspartnern, getrennt nach den Bestandteilen SPNV und ÖSPV, zu.
- b) Grundlage dieser Vereinbarung sind – neben dem vorgenannten Vertrag – der Vertrag zur Regelung der Aufteilung der NRW-Tarif-Einnahmen und der Vertrag/die Verträge zum SemesterTicket NRW mit der/den Studierendenschaft(en) (AStA) und/oder der/den Geschäftsführung(en) der jeweiligen Hochschule(n) gem. Anlage 1.
- c) Die vorliegende Vereinbarung umfasst Regelungen zur vertriebsseitigen Abrechnung und Abwicklung von Geldzahlungen aus dem Verkauf von SemesterTickets NRW an die landesweite Clearing-Stelle.

§ 2 – Einnahmen- und Verkaufsmeldung

- a) Meldepflichtige Einnahmen und Verkäufe im Sinne dieses Vertrags sind alle Fahrgeldeinnahmen und Verkäufe von SemesterTickets des NRW-Tarifs.
- b) Die gemäß § 5 des Vertrags/der Verträge mit der/den Studierendenschaft(en) und/oder der/den Geschäftsführung(en) der jeweiligen Hochschule(n) ermittelten Gesamtforderungsbeträge meldet die [VU-Kürzel] der Clearing-Stelle anhand des hierfür vorgesehenen Meldeformulars spätestens innerhalb von zwei Kalendermonaten nach Ablauf des jeweiligen Semesters, bzw. der jeweiligen Studieneinheit.
- c) Die Einnahmen/Forderungsbeträge werden brutto (inklusive der Umsatzsteuer) gemeldet.

§ 3 – Abrechnung und Zahlungsmodalitäten

- a) Der Gesamtforderungsbetrag wird mit Ablauf der Frist gem. § 2 lit. b) zur Zahlung an das Verrechnungskonto der Clearing-Stelle fällig.
- b) Als gesondertes Verrechnungskonto gilt derzeit ausschließlich

Sparkasse KölnBonn
Konto 4 422 036
Bankleitzahl 370 501 98
IBAN DE 50 3705 0198 0004 4220 36
BIC COLSDE33XXX

- c) Die [VU-Kürzel] verkauft SemesterTickets NRW für alle nordrhein-westfälischen Verkehrsunternehmen. Sie vermarktet somit auch deren Beförderungsleistungen. Für

diese Dienstleistung erhält die [VU-Kürzel] eine Provision. Die Höhe der Provision bemisst sich an der angewandten Vertriebsvariante und ist in Anlage 1 (Übersicht zu den Vertragsdetails) festgelegt.

- d) Die [VU-Kürzel] ist berechtigt, zur Abkürzung des Zahlungswegs, den Überweisungsbetrag an die Clearing-Stelle um den vereinbarten Provisionsbetrag zu kürzen. Sofern die vollständige Einnahme an die Clearing-Stelle überwiesen wird, erhält die [VU-Kürzel] den ihr zustehenden Provisionsbetrag im Zuge der landesweiten Abrechnung durch die Clearing-Stelle. Es gelten diesbezüglich die in der Anlage 1 dargestellten Vereinbarungen.

§ 4 – Zahlungsverzug

Im Fall eines Zahlungsverzugs wird der noch ausstehende Betrag vom Fälligkeitstag an mit 3 Prozentpunkten über dem Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank verzinst.

§ 5 – Vertragsstrafen

- a) Geht eine Einnahmen- und Verkaufsmeldung nicht rechtzeitig bei der Clearing-Stelle ein oder entspricht die Einnahmen- und Verkaufsmeldung im Übrigen nicht den Vorgaben des § 2 dieses Vertrags, wird für jeden Fall eines Versäumnisses eine Vertragsstrafe fällig und zwar in Höhe von 0,5 Prozent des zu meldenden Betrags (je Tag, den das Versäumnis anhält), in der Gesamtsumme jedoch mindestens 50 € und, sofern der Betrag 50 € übersteigt, höchstens bis zu 5 Prozent des zu meldenden Betrags, wobei eine betragsmäßige Obergrenze von 20.000 € nicht überschritten werden darf. Eine nicht rechtzeitige Einnahmen- und Verkaufsmeldung liegt grundsätzlich vor, wenn diese nicht entsprechend § 2 lit. b) innerhalb von zwei Kalendermonaten nach Ablauf des jeweiligen Semesters, bzw. der jeweiligen Studieneinheit an die Clearing-Stelle gemeldet wurde, die Clearing-Stelle dies schriftlich gegenüber dem Vertragspartner ange mahnt hat und der Vertragspartner trotz einmaliger Mahnung die Einnahmen- und Verkaufsmeldung nicht innerhalb von 5 Werktagen nach Erhalt der Mahnung nachgeholt hat.
- b) Geht eine Einnahmen- und Verkaufsmeldung wiederholt nicht rechtzeitig oder wesentlich verspätet bei der Clearing-Stelle ein, so wird durch eine Schiedskommission auf Antrag der Landesarbeitsgruppe Einnahmen/Abrechnung eine zusätzliche Vertragsstrafe von bis zu 10 Prozent des zu meldenden Betrags festgesetzt, wobei eine betragsmäßige Obergrenze von 40.000 € nicht überschritten werden darf. Eine wesentliche Verspätung liegt vor, wenn die Einnahmen- und Verkaufsmeldung nicht 2 Wochen nach Ende der 2-Monatsfrist an die Clearing-Stelle gemeldet wurde.
- c) Die Clearing-Stelle stellt über die Vertragsstrafe eine Rechnung aus.

§ 6 – Inkrafttreten und Geltungsdauer

- a) Dieser Vertrag tritt mit Wirkung zum [TT.MM.JJJJ] in Kraft.

- b) Diese Vereinbarung ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Sie endet in Bezug auf jeden in Anlage 1 aufgeführten Vertrag, mit der Kündigung des entsprechenden Vertrags durch einen der jeweiligen Vertragspartner.

§ 7 – Vertragsveränderungen

Änderungen oder Ergänzungen bedürfen der Schriftform. Die Formvorschrift kann nur schriftlich außer Kraft gesetzt werden. Mündliche Nebenabreden wurden nicht getroffen.

§ 8 – Wirksamkeit des Vertrags

- a) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrags oder eine zukünftige Vereinbarung zu diesem Vertrag unwirksam oder nichtig sein oder werden, so berührt dies die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen dieses Vertrags nicht.
- b) Die Parteien werden darauf hinwirken, unwirksame oder nichtige Bestimmungen durch neue Bestimmungen zu ersetzen, die dem in den unwirksamen oder nichtigen Bestimmungen enthaltenen wirtschaftlichen Regelungsgehalt in rechtlich zulässiger Weise gerecht werden.
- c) Entsprechendes gilt, wenn sich in dem Vertrag eine Lücke herausstellen sollte. Die Parteien verpflichten sich, zur Ausfüllung der Lücke auf die Etablierung angemessener Regelungen in diesem Vertrag hinzuwirken, die dem am nächsten kommen, was die Vertragsschließenden nach dem Sinn und Zweck des Vertrags bestimmt hätten, wenn der Punkt von ihnen bedacht worden wäre.

§ 9 – Gerichtsstand

Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem oder über diesen Vertrag ist Köln.

Für die Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH/das Kompetenzzentrum Marketing NRW:

Köln,

Ort, Datum

Für die [VU]:

Ort, Datum

Anlagenverzeichnis

Übersicht zu den Vertragsdetails	Anlage 1
--	----------